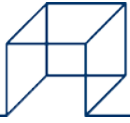


Edition Topoi



Exzellenzcluster Topoi

- Berlin-weiter Verbund der Altertumswissenschaften
- Förderung 2007-2017 durch die Exzellenzinitiative
- Träger: FU und HU; Kooperationspartner: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutsches Archäologisches Institut, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Verstetigungsperspektive durch das Berliner Antike-Kolleg
- Mehr als 30 Disziplinen (altertumswissenschaftlich und darüber hinaus)
- Mehr als 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Organisation der Arbeit in interdisziplinären Forschergruppen

Publikationen

- Vor allem Tagungspublikationen und Dissertationen

Open-Access-Publikationsstrategie

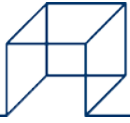
Open Access als Strategie seit Beginn der Planungen (2008)

A) Monographien:

- Umsetzung zunächst in Zusammenarbeit mit de Gruyter-Verlag. 2008 Gründung der Reihe „Topoi. Berlin Studies of the Ancient World“ (bis heute 29 Bände erschienen oder in Vorbereitung, vor allem Tagungen und Dissertationen des Clusters)
- Digitale Veröffentlichung aller Bände auf der Verlagsseite
- Open Access bei Zahlung einer „Gebühr“ an den Verlag, die sich an dem vom Verlag erwarteten Absatzverlust gegenüber einer gesperrten Online-Veröffentlichung richtet

B) Zeitschrift:

- Umsetzung über eigene elektronische Zeitschrift eTopoi (seit 2011; bis heute ein regulärer Jahresband und drei Sonderbände mit Forschungsberichten aus dem Cluster und Tagungspublikationen)
- Organisation auf Basis des Open Journal System mit Unterstützung der CeDiS



Gründe für Strategiewechsel bei Monographien

Vorteile der Zusammenarbeit mit de Gruyter:

- a) Hohes Renommee des Verlags gerade auch in den einschlägigen Fächern
- b) Betreuung durch erfahrene Mitarbeiter im Verlag (in Berlin vor Ort)
- c) Übernahme von Satz, Layout und Vertrieb

Problematische Aspekte in der Zusammenarbeit mit de Gruyter

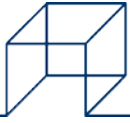
- a) Hohe Kosten für Topoi durch Druckkostenzuschuss und (ggf.) open-access-Gebühr
- b) Unklare Gestaltung des Gebührenmodells mit Rückzahlungsoption an Topoi
- c) Dennoch hoher Ladenpreis (79,90 Euro aufwärts) und somit unerschwinglich für zahlreiche Interessenten → geringe Verbreitung der Druckfassung
- d) Nicht völlig zufriedenstellende (auch elektronische) Verbreitung der Reihe (trotz Verlagsreputation)
- e) Weitgehende Abgabe aller Rechte als ausschließliche Rechte durch die Autoren an den Verlag (besonders schwerwiegender Punkt, der immer wieder zu Kritik durch die Wissenschaftler/innen des Clusters führte)
- f) Nicht völlig zufriedenstellende Betreuung in der technischen Umsetzung der Bände, somit weiterhin starker Arbeitsanfall bei Topoi und qualitative Bedenken

Wechsel in der Publikationsstrategie

Kündigung des Vertrags mit de Gruyter (2013) und Entwicklung der „Edition Topoi“ (2014) als elektronische Publikationsplattform des Clusters

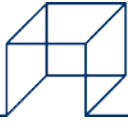
Ziele

- Hohe Sichtbarkeit
- Renommee durch die Kooperationspartner des Clusters, die selbst zum Teil engagiert an der open-access-Diskussion teilnehmen (u.a. SPK, DAI, MPIWG)
- Weltweit freie Zugänglichkeit aller Publikationen (CC-BY-NC-Lizenz)
- Alle Rechte bleiben bei den Autoren, die selbst die CC-Lizenz vergeben
- Speicherung der pdf's auf Universitätsrepositorium mit den Vorteilen der garantierten Langzeitverfügbarkeit
- Parallele Entwicklung eines „dEbook“-Formats (digitally enhanced book), mit dem die Möglichkeiten der online-Recherche direkt in die Nutzung des pdf eingebunden werden
- Alle Bände über print on demand auch als hochwertige Druckversionen erhältlich („französische Broschur“, hochwertiges Papier, eigenes Layout)
- Kostenmodell sieht Abnahme einer Mindestmenge der Druckexemplare beim Dienstleister vor, die als Herausgeberexemplare dem Cluster zur Verfügung stehen
- Preisstaffelung ab ca. 30 Euro macht die Druckversion erschwinglich
- Print-on-demand-Dienstleister übernimmt auch den Vertrieb



Perspektiven

- Entwicklungsarbeit, Redaktion, Satz, Layout liegen bei Topoi
 - > indirekte Kosten bei Topoi steigen, mit Sicherheit jedoch nicht über die bisherigen Druck- und OA-Kosten bei de Gruyter hinaus
- Plattform ermöglicht Weiterentwicklung hin zur Einbindung digitaler Ressourcen (Datenbanken, virtuelle Modelle etc.)
- Mögliche Einbindung eines elektronischen Redaktionsworkflow durch OMP
- Marketing liegt nun bei Topoi selbst, Strategie wird zurzeit entwickelt
- Überzeugungsarbeit für elektronisches (open access)-Publizieren bei Forscher/inn/en als kontinuierliches Thema; die Vorteile sind jedoch offensichtlich (vor allem freie Verbreitung und Rechtefrage); zudem hat Topoi als Mittelgeber für Tagungen und Dissertationen gute Überzeugungsmöglichkeiten



Die Vorteile überwiegen schon nach jetzigem Stand:

- weltweit freie Verfügbarkeit online vs. eingeschränkte Verfügbarkeit
- weltweit freigegebene Nutzungsrechte vs. erhebliche Rechtebeschränkung
- alle Rechte des Werks beim Autor vs. alle Rechte beim Verlag
- neue technische Möglichkeiten der Publikation vs. einfaches pdf
- Druckversion in hoher Qualität
- Verkaufspreis der Druckversion gemäßigt vs. extrem hohe Preise
- Relativ geringe laufende Kosten für Topoi vs. hohe Kosten pro Band für DKZ und OA